

Ex Post-Evaluierung: Kurzbericht Moldau: ProCredit Bank Moldau



Sektor	24024030 Finanzintermediäre des formellen Sektors	
Vorhaben/Auftraggeber	BMZ-Nr.: 2006 66 180 (Investition), 2006 70 398 (Begleitmaßnahme)	
Projekträger	ProCredit Moldau	
Jahr Grundgesamtheit/Jahr Ex Post-Evaluierungsbericht: 2012*/2012		
	Projektprüfung (Plan)	Ex Post-Evaluierung (Ist)
Investitionskosten	1,7 Mio. EUR 0,8 Mio. EUR	1,7 Mio. EUR 0,8 Mio. EUR
Eigenbeitrag	-	-
Finanzierung, davon BMZ-Mittel	2,5 Mio. EUR 2,5 Mio. EUR	2,5 Mio. EUR 2,5 Mio. EUR

* Vorhaben in Stichprobe

Projektbeschreibung: Das Vorhaben beinhaltet eine FZ-Treuhandbeteiligung von bis zu 1,7 Mio. EUR und eine Begleitmaßnahme für Beratungs- und Ausbildungsmaßnahmen von 0,8 Mio. EUR, beides für die ProCredit Bank Moldau (PCBM). Die FZ-Treuhandbeteiligung erfolgte in Form einer Beteiligung am Eigenkapital (Erwerb von Stammaktien) an der PCBM. Die Bank ist eine private Geschäftsbank, die im Dezember 2007 gegründet wurde und aus einer Vorgängerinstitution, die über keine Banklizenz verfügte und nur Mikrokredite vergab, entstanden ist. Die PCBM bietet nun darüber hinaus Finanzdienstleistungen wie Kontokorrentkredite und Sparprodukte, Gehaltsabrechnungen, Internet Banking, sowie die Abwicklung von nationalem und internationalem Zahlungsverkehr an.

Zielsystem: Oberziele waren: (1) Beitrag zur Schaffung von Beschäftigung und Einkommen bei der Zielgruppe sowie (2) Beitrag zur Erweiterung des moldauischen Finanzsystems durch Einbindung der Zielgruppe in das formelle Finanzsystem. Projektziel war die Überführung des Geschäfts einer Nichtbank-Institution in eine Bank, die privaten kleinsten und kleinen Unternehmen (KKU) sowie landwirtschaftlichen Betrieben über (Mikro-) Kredite hinaus auch Sparmöglichkeiten und andere Finanzdienstleistungen anbietet.

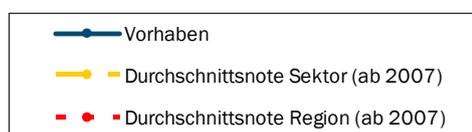
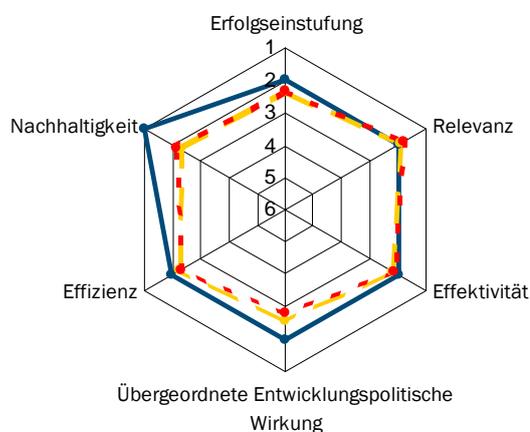
Zielgruppe: KKU, insbesondere landwirtschaftliche Betriebe.

Gesamtvotum: Note 2

Angesichts des hohen Zielerreichungsgrades (Effektivität, übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen), der guten Effizienz und sehr hohen Nachhaltigkeit bewerten wir den Erfolg des Vorhabens insgesamt mit gut.

Bemerkenswert: Durch die überdurchschnittliche Schaffung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen im ländlichen Raum durch die PCBM kann von einem hohen Beitrag zur Förderung der unternehmerischen Aktivitäten im ländlichen Raum ausgegangen werden.

Bewertung nach DAC-Kriterien



ZUSAMMENFASSENDE ERFOLGSBEWERTUNG

Gesamtvotum: Note: 2

Relevanz: Ein Kernproblem von kleinsten und kleinen Unternehmen (KKU), landwirtschaftlichen Betrieben und ärmeren Bevölkerungsgruppen vor allem in ländlichen Regionen in Moldau ist die Unterversorgung mit Finanzdienstleistungen, so dass verhältnismäßig wenig neue Einkommensmöglichkeiten und Arbeitsplätze geschaffen werden. Dabei kommt der Bankensektor noch immer nur begrenzt seiner Funktion als ein Katalysator breiter wirtschaftlicher Entwicklung nach. Die meisten Geschäftsbanken konzentrieren sich überwiegend auf die Vergabe kurzfristiger Kredite an größere Industrie- und Handelsbetriebe und nicht auf KKU.

Insofern war die Konzeption des unterstützten Vorhabens, die Gründung der PCBM, der Problemlage des Finanzsektors angemessen und der Ansatz richtig gewählt. Die angestrebten Wirkungen im Real- und Finanzsektor waren korrekt in der Wirkungskette erfasst und plausibel. Den Vorgaben des Sektorkonzepts Finanzsystementwicklung des BMZ wurde bei der Projektkonzeption und Umsetzung Rechnung getragen. Durch die Gründung der PCBM konnte das Leistungsspektrum der Vorgängerinstitution, einer Nicht-Bank, deutlich erweitert werden. Ohne Banklizenz wäre es insbesondere nicht möglich gewesen, Spareinlagen entgegenzunehmen und typische Bankdienstleistungen (u.a. Geldtransfers, Kontokorrentkredite) anzubieten.

Hierbei wurde auch der bestehende Finanzierungsbedarf von KKU angemessen berücksichtigt (vgl. Effektivität).

Die Koordination mit anderen Gebern und IFIs im Finanzsektor erfolgte u.a. über den Verwaltungsrat der PCBM, dem neben der KfW (als Treuhänder der deutschen Bundesregierung) u.a. die niederländische Stichting DOEN-Postcode Loterij sowie indirekt über eine Holdinggesellschaft die IFC, die FMO, die BIO und die Proparco beteiligt sind. Ferner versuchen USAID, SIDA und die Weltbank mit verschiedenen Projekten die rechtlichen Rahmenbedingungen für den KKU- und den Privatsektor generell zu fördern (z.B. durch Beratung bei der Gesetzgebung oder der Entwicklung eines Katasterwesens). Diese Maßnahmen sind zum FZ-Vorhaben komplementär. Um den Zugang von KKU und KMU zu Krediten zu fördern, unterstützten die EBRD, die IFC, die Weltbank und USAID verschiedene Geschäftsbanken in Moldau. Darüber hinaus wird mit der moldauischen Nationalbank und der Kommission für Finanzmarktaufsicht ein Sektordialog geführt.

Aufgrund des nach wie vor hohen Bedarfs an (formalisierten) Finanzdienstleistungen, der mit dem Vorhaben zielgerichtet und im Geber- sowie Sektordialog adressiert wurde, beurteilen wir die Relevanz des Vorhabens als hoch. Teilnote: 2

Effektivität: Insgesamt waren die sieben Projektzielindikatoren (Portfoliowachstum, Portfolioqualität, Größe der Endkredite, Kreditwachstum außerhalb der Hauptstadt, Anzahl der Spar- und Termingeldkonten, Eigenkapitalrentabilität, Kundenverbindlichkeiten gegenüber Gesamt-

verbindlichkeiten) im Hinblick auf die Zielsetzung sinnvoll gewählt. Die PCBM stellt KKK, ländlichen Betrieben und breiten Bevölkerungsschichten Kredite und weitere Finanzdienstleistungen zur Stärkung wirtschaftlicher Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Von den sieben Projektzielindikatoren erfüllt die PCBM alle, bis auf den Indikator „Anteil der Kundenverbindlichkeiten an Gesamtverbindlichkeiten“. Die PCBM sollte sich zu mehr als 50% durch Kundeneinlagen refinanzieren, was bisher noch nicht gelungen ist (aktueller Anteil 32%). Im Sektorvergleich liegt die PCBM damit unterhalb des Durchschnitts von derzeit ca. 52% (2011). Hierbei ist jedoch zu bemerken, dass die PCBM erst seit Ende 2007 Spareinlagen entgegennehmen kann und etwa 78% der Gesamtverbindlichkeiten des Bankensektors auf etablierte, große, oftmals internationale Banken fallen. Nach wie vor ist die PCBM stark auf die Finanzierung durch internationale Finanzinstitutionen angewiesen.

Die Produktpalette der PCBM umfasst neben Kreditlinien und Kontokorrentkrediten auch eine neue Anlageform, Termineinlagen, mit der Möglichkeit der Aufstockung. Auch wurde die maximale Laufzeit für Termingeld auf 36 Monate verlängert. Die meisten Kundeneinlagen der PCBM sind Termineinlagen (57,7%) mit durchschnittlich jeweils 4.198 USD. Die durchschnittliche Laufzeit von Einlagen hat sich dadurch auf 12,5 Monate erhöht, was wachsendes Kundenvertrauen signalisiert. Insofern ist davon auszugehen, dass sich die PCBM zukünftig stärker aus Kundeneinlagen refinanzieren wird.

Anders als viele ihrer Konkurrenten investiert die PCBM in die Qualifizierung ihres Personals und leistet durch diesen umfangreichen Wissenstransfer auch indirekt einen Beitrag zur Stärkung des Finanzsektors im Land. Die Begleitmaßnahme des Vorhabens hat in diesem Zusammenhang mit Ausbildungs- und Trainingsmaßnahmen für Mitarbeiter der PCBM ebenfalls einen wichtigen Beitrag geleistet. Durch die Vermittlung von bankentechnischem Know-how wurde die Umwandlung einer Nichtbank-Institution in die PCBM unterstützt.

Ohne die Treuhandbeteiligung wäre es der PCBM nicht möglich gewesen, in dieser Geschwindigkeit, mit einer aktuellen Bilanzsumme von 152,1 Mio. USD (Stand April 2012), zur siebtgrößten Bank Moldaus aufzusteigen. Seit ihrer Gründung hat die Bank ca. 87 Tausend Kredite vergeben. In den letzten fünf Jahren hat sich das Kreditportfolio der PCBM fast vervierfacht (+382%).

Angesichts der Erreichung der Mehrheit der definierten Projektzielindikatoren, die teilweise sogar übererfüllt werden und deren Erreichung durch die Begleitmaßnahme befördert wurde, bewerten wir die Projektziele insgesamt als erreicht und die Effektivität des Vorhabens damit als gut. Teilnote: 2

Effizienz: Die Betriebseinnahmen der PCBM lagen Ende 2011 bei 12,4 Mio. USD, denen 11,2 Mio. USD betriebliche Ausgaben gegenüberstanden. 4,4 Mio. USD davon waren Personalkosten und 6,8 Mio. Verwaltungskosten, die unter anderem für Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter anfielen. Somit lag der Gewinn vor Steuern bei 1,2 Mio. USD. Mit einer Anzahl von 532 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von 152,1 Mio. USD erscheint die Effizienz der PCBM stei-

gerungsfähig. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die große Anzahl von kleinen Darlehen an informelle KKV, wie sie die PCBM vergibt, auch verhältnismäßig viel Arbeitsaufwand nach sich zieht. Zur Etablierung der hierfür notwendigen Kredittechnologie hat die als erfolgreich einzustufende Begleitmaßnahme einen substantiellen Beitrag geleistet. Wir bewerten daher die Produktionseffizienz mit gut.

Rund 85% der im Juni 2011 ausstehenden Kredite sind der Kategorie bis 10.000 USD zuzurechnen. Zweifelsohne sind dies Größenordnungen, die der Nachfrage von KKV und mittleren Unternehmen entsprechen (etwa für den Erwerb auch einfacher technischer Anlagen, Lieferwagen oder eines Traktors). Die NPL 30-Rate (Darlehen, die mit Tilgung oder Zins mehr als 30 Tage im Verzug sind) der PCBM liegt bei guten 3,1% (Stand April 2012), was auf eine angemessene Prüfung, Bearbeitung und Vergabe von Krediten schließen lässt.

Die verantwortungsvolle und risikoadäquate Vergabepolitik der PCBM stellt sicher, dass dieses Wachstum nicht zur Überschuldung (insbesondere bei den EUR-Darlehen) bei der Zielgruppe führt, sondern Beschäftigung und damit Einkommen generiert und sichert. Wir bewerten daher die Allokationseffizienz mit gut.

Aufgrund der guten Produktions- und Allokationseffizienz bewerten wir die Effizienz insgesamt mit gut. Teilnote: 2

Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen: Die Oberziele des Vorhabens bestanden in einem Beitrag zur Schaffung von Beschäftigung und Einkommen (Oberziel 1) sowie zur Finanzsystementwicklung (Oberziel 2). Das BIP pro Kopf (Oberzielindikator 1a) ist seit Projektprüfung deutlich gewachsen (1.230 USD (2007), 1.967 USD (2011)). Allerdings ist, im Zuge des Rückgangs des Wirtschaftswachstums seit der Finanzkrise (2004-2008: 5,8% p.a.; 2009: -6,0%; 2010: 7,1%; 2011: 6,4%) die Arbeitslosenquote (Oberzielindikator 1b) in Moldau deutlich angestiegen (2007: 5,1%, 2011: 6,9%). Der Grad der Finanzintermediation hat sich mit einem Anteil von Bankkrediten an den Privatsektor von 36,85% (2007) auf 33,28 % (2010) ebenfalls reduziert. Der Anteil der PCBM am Oberzielindikator 2 „Kredite an den Privatsektor im Verhältnis zum BIP“ ist vier Jahre nach der Gründung (2007) jedoch von 0,78% auf 2,03%, d.h. relativ betrachtet um ca. 260% gewachsen. Angesichts eines kontinuierlichen, wenngleich auch geringen Wirtschaftswachstums in den vergangenen Jahren, konnte die PCBM einen deutlichen Beitrag zur Finanzintermediation leisten. Es kann davon ausgegangen werden, dass ohne das Engagement der PCBM der Grad der Finanzintermediation noch stärker zurückgegangen und die Zielgruppe der KKV weniger einbezogen worden wäre.

Positiv ist hierbei das überdurchschnittlich starke Wachstum der PCBM im ländlichen Raum (Ist: 321%, Soll: 50%) zu sehen. Es ist davon auszugehen, dass die PCBM damit auch einen Beitrag zur Reduktion des Anteils der ländlichen Bevölkerung, der unter der nationalen Armutslinie lebt, geleistet hat. Dieser hat sich von 36,3% in 2009 auf 30,3% in 2010 verringert.

Damit wurde das erste Oberziel (Beschäftigungsförderung, Einkommenssteigerungen) teilweise erfüllt, das zweite Oberziel (Beitrag zur Finanzsystementwicklung) vollständig.

Nicht intendierte negative übergeordnete Wirkungen des Vorhabens sind nicht erkennbar. Zum crowding-out anderer potentieller Investoren kommt es nicht, da die Zielgruppe für kommerzielle Wettbewerber bisher noch nicht attraktiv genug ist.

Angesichts der zwar nur teilweisen Erfüllung des ersten Oberzielindikators, des jedoch substantiellen Beitrags der PCBM zur Finanzsystementwicklung in Moldau, bewerten wir die Oberzielerreichung mit gut. Teilnote: 2

Nachhaltigkeit: Die PCBM hat ihre Bilanzsumme von 108,8 Mio. USD Ende 2010 um 39,8% auf 152,1 Mio. USD ein Jahr später ausgeweitet. Die hohen Verwaltungskosten führen nach wie vor zwar zu einer geringen Gesamtkapitalrentabilität (0,11%), die Eigenkapitalrentabilität liegt mit aktuell 8,8% jedoch deutlich oberhalb der moldauischen Inflationsrate (7,8%). Die PCBM hat noch bis Mitte 2010 (geplante) Verluste erwirtschaftet, wies aber bereits Ende 2011 einen Gewinn vor Steuern i.H.v. 1,2 Mio. USD aus. Nach der mit Verlusten verbundenen Anfangsphase steht zu erwarten, dass die Bank auch in Zukunft weitere Gewinne erwirtschaften wird.

Die globale Wirtschaftskrise hatte auch ihre Auswirkungen auf die PCBM, die diese jedoch weitgehend unbeschadet überstand: So konnte sie den ursprünglich vorgesehenen Wachstumspfad nicht auf allen Ebenen wie geplant erreichen. Dies ist insbesondere in der Entwicklung des Kreditwachstums zu erkennen, welches von Ende 2008 bis Juni 2009 stagnierte. Erst danach zog das Kreditwachstum wieder an und ist zwischen 2010 und 2011 um 41,5% gewachsen. Diese Konsolidierungsstrategie trug aber auch dazu bei, dass die NPL 30-Rate (aktuell 3,1%) selbst während der Finanzkrise nie über der gesetzten Obergrenze von 5% lag und mit 4,5% in 2009 ihren bisherigen Höhepunkt erreichte.

Weiterhin verfügt die PCBM über starke Anteilseigner, deren größter seinerseits über ein diversifiziertes Spektrum starker öffentlicher und privater Anteilseigner verfügt. Dadurch ist selbst im Falle unerwarteter negativer Entwicklungen bei der Bank nicht mit Liquiditätsengpässen zu rechnen. So wurde das Eigenkapital der PCBM am 15. März 2011 mit FZ-Treuhandmitteln i.H.v. 1,0 Mio. EUR anteilig (10,85%) aufgestockt, eine weitere anteilige Aufstockung über FZ-Treuhandmittel i.H.v. 1,0 Mio. EUR ist geplant. Weiterhin verfolgen alle Anteilseigner (öffentliche wie private) der PCBM neben kommerziellen auch ethische Ziele. Dies spiegelt sich u.a. in einer verantwortungsvollen Finanzierungspraxis wider, die ein zu hohes Maß an Konsumentekrediten verbietet und die Überschuldung von Endkreditnehmern vermeidet, sowie in einem langfristigen Engagement ohne kurzfristige (und hohe) Gewinnerwartungen.

Auch die Gewinnung von geeignetem Personal, einer Grundvoraussetzung zur nachhaltigen Entwicklung der PCBM, ist sichergestellt: So hat die PCBM keine Schwierigkeiten, fachlich versiertes Personal anzuwerben. Von Ende 2010 bis Ende 2011 stieg der Personalbestand von 454 auf 532 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Gleichzeitig werden in der PCBM Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt.

Angesichts der geringen NPL 30-Rate ist auch von einem kostendeckenden Betrieb der Investitionen auf Ebene der KKV auszugehen. Nur wenige der KKV und mittleren Unternehmen sind nicht in der Lage, ihre Verpflichtungen der Bank gegenüber pünktlich zu bedienen.

Angesichts des sich derzeit finanziell selbst tragenden Trägers, der in der Zukunft weiter fortbestehen und seine Aktivitäten sehr wahrscheinlich weiter ausbauen wird, sowie der Tatsache, dass 96,9% aller durch Endkredite finanzierten Investitionen ausreichend Rückflüsse erwirtschaften, um den notwendigen Kapitaldienst ohne Verzögerungen zu leisten, bewerten wir die Nachhaltigkeit des Vorhabens mit sehr gut. Teilnote: 1

ERLÄUTERUNGEN ZUR METHODIK DER ERFOLGSBEWERTUNG (RATING)

Zur Beurteilung des Vorhabens nach den Kriterien Relevanz, Effektivität, Effizienz, übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen als auch zur abschließenden Gesamtbewertung der entwicklungspolitischen Wirksamkeit wird eine sechsstufige Skala verwandt. Die Skalenwerte sind wie folgt belegt:

Stufe 1	sehr gutes, deutlich über den Erwartungen liegendes Ergebnis
Stufe 2	gutes, voll den Erwartungen entsprechendes Ergebnis, ohne wesentliche Mängel
Stufe 3	zufrieden stellendes Ergebnis; liegt unter den Erwartungen, aber es dominieren die positiven Ergebnisse
Stufe 4	nicht zufrieden stellendes Ergebnis; liegt deutlich unter den Erwartungen und es dominieren trotz erkennbarer positiver Ergebnisse die negativen Ergebnisse
Stufe 5	eindeutig unzureichendes Ergebnis: trotz einiger positiver Teilergebnisse dominieren die negativen Ergebnisse deutlich
Stufe 6	das Vorhaben ist nutzlos bzw. die Situation ist eher verschlechtert

Die Stufen 1-3 kennzeichnen eine positive bzw. erfolgreiche, die Stufen 4-6 eine nicht positive bzw. nicht erfolgreiche Bewertung.

Das Kriterium Nachhaltigkeit wird anhand der folgenden vierstufigen Skala bewertet:

Nachhaltigkeitsstufe 1 (sehr gute Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit unverändert fortbestehen oder sogar zunehmen.

Nachhaltigkeitsstufe 2 (gute Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nur geringfügig zurückgehen, aber insgesamt deutlich positiv bleiben (Normalfall; „das was man erwarten kann“).

Nachhaltigkeitsstufe 3 (zufrieden stellende Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit deutlich zurückgehen, aber noch positiv bleiben. Diese Stufe ist auch zutreffend, wenn die Nachhaltigkeit eines Vorhabens bis zum Evaluierungszeitpunkt als nicht ausreichend eingeschätzt wird, sich aber mit hoher Wahrscheinlichkeit positiv entwickeln und das Vorhaben damit eine positive entwicklungspolitische Wirksamkeit erreichen wird.

Nachhaltigkeitsstufe 4 (nicht ausreichende Nachhaltigkeit): Die entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens ist bis zum Evaluierungszeitpunkt nicht ausreichend und wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch nicht verbessern. Diese Stufe ist auch zutreffend, wenn die bisher positiv bewertete Nachhaltigkeit mit hoher Wahrscheinlichkeit gravierend zurückgehen und nicht mehr den Ansprüchen der Stufe 3 genügen wird.

Die Gesamtbewertung auf der sechsstufigen Skala wird aus einer projektspezifisch zu begründenden Gewichtung der fünf Einzelkriterien gebildet. Die Stufen 1-3 der Gesamtbewertung kennzeichnen ein „erfolgreiches“, die Stufen 4-6 ein „nicht erfolgreiches“ Vorhaben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Vorhaben i. d. R. nur dann als entwicklungspolitisch „erfolgreich“ eingestuft werden kann, wenn die Projektzielerreichung („Effektivität“) und die Wirkungen auf Oberzielebene („Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen“) als auch die Nachhaltigkeit mindestens als „zufrieden stellend“ (Stufe 3) bewertet werden